

17.08.2018 / Begründung Rückweisungsantrag aw: Stadthaus – Umbau Alte Post für Betriebsamt

Grundsätzlich unterstützen wir die Umnutzung der alten Post. Es macht Sinn, dass die Stadt die Immobilie gekauft hat und es ist richtig, Verwaltungsbereiche möglichst unter einem Dach zusammenzubringen. Was uns aber nicht richtig scheint, ist die geplante Vermietung an das Betriebsamt. Ein Betriebsamt erfordert eine introvertierte Nutzung, aufgrund der vertraulichen Arbeit ist sie damit auf Diskretion angewiesen.

Das ist im Erdgeschoss a priori nicht gegeben. Um nun dieser Problemstellung zu begegnen, wird gemäss der Fragebeantwortung der Aussenraum durch Hecken und Grünflächen zum Distanzhalter. An einem solchen Ort wüssten wir uns aber eine öffentliche Nutzung, die den Stadtraum belebt.

Ebenso kritisieren wir, dass keine zusammenhängende Planung mit der Rückseite des Stadthauses erfolgt ist. Der Stadtrat nimmt zwar mit 300k nicht wenig Geld in die Hand, um rückseitig des Stadthauses die Umgebung neu zu gestalten. Dabei wird der Parkplatz bei der Krone vergrössert, man will den Langsamverkehr etablieren und spricht sogar davon, Aufenthaltsqualität zu schaffen. Wie da die Diskretionsansprüche des Betriebsamtes rückseitig gewährleistet werden sollen, lässt sich nicht erkennen. Da beisst sich doch die Katze in den Schwanz. Wir können das nicht als eine zielgerichtete Zentrumsentwicklung gutheissen. Diese Art von Stadtentwicklung unterstützen wir nicht.

Die Stadt sollte mit gutem Vorbild voranschreiten und da, wo sie es selbst in der Hand hat, etwas für die Aufwertung des Zentrums unternehmen. Leider können wir beim besten Willen das Projekt «Betriebsamt in die ehemalige Post» in dieser Form nicht unterstützen und beantragen deshalb dem Grossen Gemeinderate die Rückweisung. Da das Geschäft gemäss SR-Antrag keine grosse Dringlichkeit aufweist, sind wir der Meinung, dass gut getan ist, wenn der SR das Geschäft nochmals überprüft. Der SR soll bitte 1. klären, ob es bessere Möglichkeiten durch eine andere Nutzung gäbe. Dazu bräuchte es allenfalls eine interne Rochade mit einer weniger sensiblen Abteilung wie z.B. der AHV-Zweigstelle. Auch ein anständiges Trauzimmer mit dem attraktiven Aussenplatz für den jeweils anschliessenden Apéro wäre eine durchaus sinnige, vielleicht sogar nötige Variante. Und 2. Soll der SR den Aussenraum so gestalten, dass er sich sowohl mit dem rückwärtigen Raum verbindet als auch zu einer Aufwertung der Aufenthaltsqualität beiträgt.

Wir sind überzeugt, dass so eine wirklich gute Lösung entstehen könnte.
Besten Dank für eure Aufmerksamkeit.